

Tagesordnungspunkt 2

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Rambach am 30. November 2010

Wildschweinschäden in Rambach - SPD -

Protokollnotiz Nr. 0031

Herr Zerbe, 1. Vorsitzender des Wiesbadener Jagdclubs Huberturs hat sich bereit erklärt, aus fachlicher und ortsbezogener Kenntnis über die aktuelle Wildschwein-Problematik zu berichten.

1. Frau Nissen bittet um Prüfung des Bereiches Flur 26, Nenner 2731, 2730, 2729 wer der Eigentümer ist, da diese Parzellen früher eine Streuobstwiese waren. Frau Nissen übergibt der Verwaltung einen Auszug mit den Parzellen. (Siehe Anlage)

Herr Neitmann stellt zu diesem Thema noch folgende Fragen:

2. Herr Neitmann möchte wissen, wer für die falschen Informationen zuständig ist, die dem Schreiben von Frau Stadträtin Zeimetz vom 21.10.2010 zugrunde liegen, da sich - entgegen der o. a. Mitteilung - hier bei uns die Wildschweinrotten nachweislich permanent (Tag und Nacht) im Wohnbereich aufhalten.

Zum anderen möchte Herr Neitmann (erneut) Auskunft haben, warum hier keine Ausnahmegenehmigung zur Bejagung erteilt wird, wie es in anderen Orten (z. B. Niedernhausen) erfolgreich praktiziert wird.

3. Herr Neitmann möchte wissen, warum ESWE seit 1 Jahr dem Rückschnitt des Begleitgrüns (Brombeerhecken) Flur 26 Nenner 2732 nicht nachkommt.
Die Problematik bestehe hierin, dass die Brombeerhecken als Rückzugsgebiet für die Schwarzkittel dienen.

Anlage

Verteiler:

Dezernat I

ESWE - mit der Bitte um Beantwortung zu Punkt 3 an die Ortsverwaltung
Sonnenberg/Rambach

Dezernat V

Amt 36 - Herrn Raabe - Untere Naturschutzbehörde - zu Punkt 1 mit der Bitte um
Rückmeldung an die Ortsverwaltung Sonnenberg/Rambach

Dezernat VII

Amt 310212 - mit der Bitte um Beantwortung zu Punkt 2

Brockmann
Ortsvorsteher